

## NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung (Sondersitzung) des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost -

vom:	11.05.2001
von:	14.30 Uhr
bis:	16.53 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

### Anwesend waren:

#### I. Vom Bezirksausschuss III - Siegen-Ost -:

Stv Neubauer, Hans Peter  
AM Dittrich, Karl-Heinz - für AM Daub, Dietmar  
AM Fröhlich, Alfred  
AM Hahn, Harald  
AM Mencke, Gisela - für AM Meier, Klaus-Dieter (ab TOP 3 öT)  
AM Miether, Hans Joachim  
AM Müller-Kurz, Ingo  
Stv Schulze, Werner  
AM Schwarz, Horst - für AM Imhof, Wolfgang  
AM Schöler, Hans  
AM Tilgner, Josef Georg - für AM Schäfer, Karl-Heinrich  
AM Dr. Volz, Peter - für AM Dr. Brauers, Franz  
AM Weber, Frank - für AM Keller, Ewald  
AM Wehn, Wolfgang

#### II. Beratende Mitglieder:

AM Mücke, Helga

#### III. Auf Grund besonderer Einladung:

Dr. Viktor Stottmeister - VPS Verkehrs-Planung-Stottmeister

#### IV. Von der Verwaltung:

StBR Brune  
Dipl.-Ing. Bonstein

Dipl.-Ing. Schlenther  
Dipl.-Ing. Heide  
Dipl.-Ing. Thümmel - zu TOP 3 öT  
HS Irle - zu TOP 1 nöT  
StAR Münker - als Schriftführerin



Nicht anwesend waren:

AM Dr. Brauers, Franz  
AM Daub, Dietmar  
AM Imhof, Wolfgang  
AM Keller, Ewald  
AM Meier, Klaus-Dieter  
AM Schäfer, Karl-Heinrich  
AM Schneider, Gisela

**Zur Tagesordnung:**

Die Ausschussmitglieder sind mit der Erweiterung um Punkt 4 im öffentlichen Teil einverstanden.

**A      ÖFFENTLICHE SITZUNG****1.      Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)**

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Schulze bestimmt.

8. BezA III 11.05.2001

**2.      Zustimmung zur Einladung mit verkürzter Ladungsfrist gem. § 2 Abs. 2 i. V. m. § 16 der  
Geschäftsordnung**

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung mit verkürzter Ladungsfrist zu.

8. BezA III 11.05.2001



3.        **Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Siegen-Mitte**  
          - Ergebnisbericht  
          - Struktur- und Verhaltensdaten  
          - Kosten-Wirksamkeits-Analyse

Vorlagennr. 1108/01 - Vorlage vom 19.03.2001

**Die Beratung erfolgt gemeinsam mit den Bezirksausschüssen IV und V sowie dem Verkehrsausschuss.**

Herr Brune macht zum Einstieg in die Thematik deutlich, dass mit dem Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte eine wichtige Grundlage für die Stadtentwicklungsplanung in Siegen-Mitte für die nächsten Jahren geschaffen wird. In der heutigen Beratung als erster Stufe wird um Entscheidung gebeten, welches Modell künftig den Planungen zu Grunde gelegt werden soll. Konkrete bauliche Maßnahmen, wie z. B. Siebertgtunnel, Busspuren und Rückbau Kölner Tor, werden in weiteren Beratungen zu diskutieren sein.

Herr Dr. Stottmeister gibt anhand einer Bildschirmpräsentation und mehrerer Folien eine ausführliche, allgemeine Einführung. Er grenzt den Bereich (Siegen-Mitte) ein, der bei der Verkehrsentwicklungsplanung berücksichtigt wurde. Bei der Erstellung der Planung waren viele Komponenten, wie z. B. statistische Erhebungen (Einwohner-/Beschäftigtenzahlen u. a.), Netzstrukturen, Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen. Aufgrund der Tatsache, dass diese Bereiche erheblichen Änderungen unterlegen sein können, lässt sich eine Entwicklung für die Zukunft nur schlecht prognostizieren. Zur Abschätzung der künftigen Entwicklung bedient man sich sogenannter Szenarien. Bezüglich des Verkehrsverhaltens wurden die Szenarien Trend, Ökologie und Deregulation erarbeitet.

Um die vorgelegte Verkehrsentwicklungsplanung besser verständlich zu machen, gibt er einzelne Berechnungsbeispiele für Belastungszahlen bestimmter Bereiche unter Berücksichtigung von mehreren Faktoren, wie Verkehrskapazität, Einrichtung von Busspuren oder der Planung mit oder ohne Siebertgtunnel.

Kurz zeigt er auf, wie seines Erachtens eine Kostenwirksamkeitsanalyse der vorgestellten Maßnahmen erstellt werden kann und welche Hauptziele, Ziele und Unterziele zu hinterlegen wären. Wichtig ist die Gegenüberstellung der Öffentlichkeitswirksamkeit einer Maßnahme und der hierfür zu veranschlagenden Kosten.

Herr Reincke (VerKA) ist der Meinung, dass der VEP auf Grund der Beschränkung auf Siegen-Mitte nicht für weitergehende, andere Stadtteile berührende Entscheidungen herangezogen werden kann. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vertritt zudem die Auffassung, dass die zu Grunde gelegten Basisdaten nicht ausreichen, da sich diese nur auf eine Verkehrszählung stützen, bei der die verkehrlichen Auswirkungen des nunmehr fertig gestellten HTS-Abschnitts Siegen-Mitte und z. B. der City-Galerie nicht eingeflossen sind. Er bemängelt, dass die Variante „Sperrung Kölner Tor ohne Siebertgtunnel“ nicht untersucht wurde, obwohl mit dieser Variante bei geringen Kosten am meisten erreicht werden könnte.

Herr Dr. Stottmeister entgegnet, dass die Variante im Arbeitskreis diskutiert, aber verworfen wurde, da in der Konsequenz erhebliche negative Auswirkungen auf den ÖPNV in der Frankfurter Straße/Spandauer Straße und eine steigende Belastung in den Bereichen Bürbacher Weg, Kampenstraße und Hohler Weg die Folge wären.

Herr Miether (BezA III) vermisst eine Aussage zur Anbindung der Oberstadt im Fall der Realisierung des Siebertgtunnels. Er fordert, eine entsprechende Variante vorzusehen, da eine völlige Abbindung vom primären Straßennetz fatale Folgen für die Entwicklung des Bereiches haben würde. Daher kann die Umsetzung nur auf Basis der 1987 geplanten Variante mit einer Zufahrt über die Hainer Hütte erfolgen.

Herr M. Müller (VerKA) bittet um Auskunft über die mögliche Belastung für die Anlieger der Marienborner Straße bei Realisierung des Siebertgtunnels.

Frau Röthinger (BezA V) hält eine Verbesserung des Verkehrsflusses im Bereich Koch's Ecke / Rampe HTS für erforderlich.

Nach Auffassung von Herrn Plate (VerKA) sollte es Ziel sein, die Ober- und Unterstadt besser miteinander zu verbinden. Ein geeignetes Mittel wäre eine Verkehrsberuhigung am Kölner Tor, die durch den Bau des Siebertgtunnels erreicht werden könnte. Er äußert Bedenken, im Innenstadtbereich das Parkplatzangebot zu reduzieren. Ein besonders kritischer Punkt ist auch seiner Meinung nach die Anbindung der Oberstadt. Für diesen Bereich muss eine bessere Lösung gefunden werden.



Herr Hahn (VerKA, BezA III) hält für die Vertreter der CDU-Fraktion fest, dass noch eine Vielzahl von Detailfragen zu klären ist. Er beantragt daher, den VEP lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Vogler (VerKA) formuliert sein Unverständnis für diesen Vorschlag, da insbesondere von Seiten der CDU-Fraktion im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zur Beschleunigung der Planung eine entsprechende Mittelbereitstellung vorgeschlagen wurde.

Er erklärt zu Protokoll, dass eine Untersuchung des ADAC erhebliche Gefahrenpotenziale in 2-spurigen Tunnelanlagen aufgezeigt hat. Daher legt er Wert auf einen 4-spurigen Ausbau des Siegbertunnels in 2 Röhren.

Für Frau Gelling (BezA IV) ist der VEP unrealistisch, da z. B. die Kosten für den Bau des Siegbertunnels in keiner Relation zu den zu erwartenden verkehrlichen Auswirkungen stehen. Sie spricht sich dafür aus, die Beratung auszusetzen und den VEP auf seine Praxisnähe hin zu untersuchen. In diesem Zusammenhang sollte auch die von Herrn Reincke angesprochene Variante „Kölner Tor ohne Siegbertunnel“ eingehend betrachtet werden.

Herr Müller-Kurz (BezA III) vermutet, dass durch den Siegbertunnel das Verkehrsaufkommen und die -geschwindigkeit des MIV (motorisierter Individualverkehr) zunehmen wird. In Anbetracht der erheblichen Kosten ist darüber hinaus zu befürchten, dass für kleine, verhältnismäßig kostengünstige Maßnahmen keine Mittel zur Verfügung stehen werden.

Herr Schulze (BezA III) bittet zu bedenken, dass der VEP seit langem gefordert wurde. Aus Sicht der SPD-Fraktion liegen klare, richtungsweisende Unterlagen vor, zu denen die politischen Gremien eindeutig Stellung beziehen sollten, zumal Entscheidungen über konkrete Projekte in diesem Stadium nicht getroffen werden müssen.

Er erklärt zu Protokoll, dass der VEP Siegen-Mitte nicht klar abgegrenzt werden kann, da die einzelnen Maßnahmen auch Ein- und Auswirkungen auf angrenzende Bereiche haben werden. Als Beispiel führt er die Hauptstraße in Kaan-Marienborn an, die bereits heute erheblich belastet ist und bei den weiteren Überlegungen berücksichtigt werden muss.

Abschließend bittet er zu prüfen, ob der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften im Hinblick auf den ruhenden Verkehr nicht an der Beratung zu beteiligen ist.

Auch Herr Neubauer (BezA III) sieht als Folge des Siegbertunnels eine Mehrbelastung der Hauptstraße in Kaan-Marienborn. Er appelliert daher, seitens der Stadt Siegen die Ortsumgehung Dielfen zu unterstützen.

Herr Gierlich (BezA IV) sieht keinen Hinderungsgrund für die weitere Beratung und Planung dadurch, dass die Ausschüsse den VEP mit dem Szenario Ökologie „nur“ zur Kenntnis nehmen.

---

#### **Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte mit dem Szenario Ökologie als Rahmenplan.

Der Verkehrsentwicklungsplan ist zielführende Leitlinie für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen im Szenario Ökologie zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Stadtgebiet Siegen.

**Ergebnis: Mehrheitlich dagegen (Ja-Stimmen SPD), 0 Enthaltungen**

---

#### **Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion:**

Der Ausschuss nimmt den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte zur Kenntnis.

**Ergebnis: 7 Stimmen dafür (CDU), 5 dagegen (SPD, UWG),  
1 Enthaltung (Grüne)**



4. 1. Änderung (vereinfachte Änderung) des Bebauungsplanes Nr. 222 „Kohrweg“ im Stadtteil Kaan-Marienborn;

hier:

- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Abwägung der Ergebnisse der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger
- Beschluss der 1. Änderung (vereinfachte Änderung) des Bebauungsplanes Nr. 222 „Kohrweg“ als Satzung nebst Begründung

Vorlagenr. 1113/01 - Vorlage vom 11.04.2001

**Beschlussvorschlag:**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die beteiligten Träger öffentlicher Belange keine Einwände gegen die Bebauungsplanänderung erheben.
2. Die im Rahmen der Bürgerbeteiligung gemäß § 13 Nr. 3 vorgebrachten Anregungen zur Bebauungsplanänderung werden gemäß der als Anlage 1 zur Vorlage beigefügten Stellungnahmen 1 - 2 (Abwägung) behandelt. Die Anlage ist Bestandteil der Beschlussfassung.
3. Die 1. Änderung (vereinfachte Änderung) des Bebauungsplanes Nr. 222 "Kohrweg" (Anlage 2 der Vorlage) wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
4. Die Begründung zur 1. Änderung (vereinfachte Änderung) des Bebauungsplanes Nr. 222 "Kohrweg" wird laut Anlage 3 zur Vorlage beschlossen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**